

ARBEITGEBERVERBAND VERWEIGERT LOHNERHÖHUNGEN!

Der Arbeitgeberverband intex hat angekündigt die im Februar erzielte Tarifeinigung mit der IG Metall nicht umzusetzen.

Das hätte gravierende Folgen für die Beschäftigten. Mitten in der dramatischen Ausnahmesituation, verursacht durch die Ausbreitung des Corona-Virus, verweigern die Unternehmensvertreter ihren Beschäftigten Tarifsicherheit auf Grundlage einer bereits getroffenen Vereinbarung. Sie wollen die ab März vereinbarten Lohn- und Gehaltserhöhungen nicht zahlen und müssen auch keine tarifliche Aufzahlung zum Kurzarbeitergeld leisten. Außerdem würde in Westdeutschland rückwirkend zum 1. März 2020 die 37-Stunden-Woche und in Ostdeutschland rückwirkend zum 1. März 2020 die 39-Stunden-Woche gelten.

„Das ist überhaupt nicht in Ordnung! Wir können nicht nachvollziehen, wie der Arbeitgeberverband intex vorgeht. Hier wird nicht nur die eh schon große Verunsicherung der Beschäftigten in dieser Krise erhöht, hier wird auch eine seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit in Frage gestellt“, erklärt Miriam Bürger, Verhandlungsführerin der IG Metall.

Skandalös und unverantwortlich

Besonders fragwürdig am Vorgehen von intex: von den Beschäftigten der Branche wird auch die Wäsche aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen gewaschen sowie die Berufsbekleidung von Lebensmittelgeschäften, medizinischen Versorgungseinrichtungen und Apotheken. Die Leistung dieser Kolleg*innen bei der Bekämpfung der Virusausbreitung ist kaum geringer zu bewerten als die von Pfleger*innen und Mediziner*innen.

Die Beschäftigten in diesem Branchensegment gehen bereits heute an die Grenzen ihrer Belastbarkeit um Erkrankten und Risikogruppen hygienisch einwandfreie Wäsche und Kleidung zur Verfügung zu stellen. Ihre Arbeitsleistung erfordert Respekt und Anerkennung.

Entsolidarisierung mit eignen Belegschaften

Mit Verweis auf die erheblichen wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Corona-Virus, verlangte intex bereits Anfang letzter Woche Tarifgespräche mit der IG Metall. Eine hierbei entwickelte Lösung zur Anpassung des Tarifergebnisses wurde vom Arbeitgeberverband ausgeschlagen.

WIR fordern: Sicherheit für die Beschäftigten

„Wir können überhaupt nicht nachvollziehen, dass intex jetzt das Tarifergebnis grundsätzlich in Frage stellt! Eine Krisenbewältigung ohne intakte Tarifpartnerschaft wird erheblich schwieriger für die Unternehmen“, bilanziert Bürger. *„Weil wir sehen, wie schwierig die Situation für die Kolleg*innen in den Betrieben ist und mit welchen Unsicherheiten sie momentan zu kämpfen haben, werden wir trotz der Ankündigung noch einmal das Gespräch mit intex suchen, um eine vernünftige Lösung für unsere Mitglieder in der Krise zu finden. „*

Für die IG Metall ist eine Lösung des Konflikts in der jetzigen Situation nur mit einer tariflichen Aufzahlung zum Kurzarbeitergeld für die Kolleg*innen denkbar.